

# Pressemitteilung

Nr. 082 / 2016 – 8. September 2016

## **Junge Mutter beginnt Ausbildung in Teilzeit: Annika geht ihren Weg**

Bei Annika S. fühlen sich die Patienten der Zahnarztpraxis Rienäcker in Wilhelmshaven gut aufgehoben. „Sie ist ein Gewinn für unsere Praxis und für das Team“, sagt Zahnarzt Michael Rienäcker über seine neue Auszubildende. „Für uns ist das Menschliche ebenso wichtig wie das Fachliche – und bei Annika stimmt beides.“ Deshalb sagte er gern Ja dazu, der jungen Mutter - ihr Sohn wird in Kürze drei Jahre alt - die Lehre in Teilzeit zu ermöglichen. 32 Stunden beträgt ihre Arbeitszeit, die Berufsschulstunden eingerechnet.

Um möglichst rasch einen neuen Ausbildungsplatz zu finden, hat sich Annika schon ein Jahr vor dem Ende der Elternzeit mit Volker Lehmann zusammengesetzt. Er ist ihr Berater beim Jobcenter Wilhelmshaven. „Ich wollte immer einen medizinischen Beruf lernen, weil mir der Kontakt mit Patienten sehr wichtig ist“, sagt Annika Schmidt. „Meinen Traumberuf Hebamme musste ich fallen lassen, wegen meiner künstlichen Hüfte kann ich nicht gut heben.“

Volker Lehmann schaltete Heiko Krüger, Ausbildungsbegleiter bei der „Assistierten Ausbildung“, ein. Krüger sprach bei der Zahnarztpraxis wegen eines Praktikums für Annika vor. „Wir hatten vergeblich eine ausgebildete Kraft gesucht“, so Rienäcker. „Dann habe ich mich entschieden, selbst auszubilden. Annika arbeitete von Beginn des Praktikums an aufmerksam und engagiert mit, sie geht sehr zuvorkommend mit Menschen um. Das hat mich überzeugt.“

Die Assistierte Ausbildung ist ein Unterstützungsangebot für junge Leute, die Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz brauchen. Durchgeführt wird es von der VHS Wilhelmshaven, finanziert von Arbeitsagentur und Jobcenter. Im ersten Schritt suchen Ausbildungsbegleiter und Pädagogen mit den Jugendlichen eine passende Ausbildungsstelle. Im zweiten Schritt können sie während der Berufsausbildung Hilfe beim Lernen erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen sich auch als Ansprechpartner für lebenspraktische Fragen wie Wohnungssuche, Organisation des eigenen Haushalts und den Umgang mit dem selbstverdienten Geld. Zurzeit nutzen 21 junge Leute die Angebote der „Assistierten Ausbildung“ für das aktuelle Lehrjahr, darunter vier alleinerziehende junge Mütter.

Für viele Arbeitsplätze gibt es Hilfsmittel, die im Fall einer Behinderung das Arbeiten erleichtern, so auch für die Assistenz am Zahnarzt-Stuhl. Die Kosten für technische Hilfsmittel tragen Arbeitsagentur und Jobcenter.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Oldenburg – Wilhelmshaven